

SÜDKURIER

Kreis Konstanz

Eine richtige Weihnachts-Show

04.12.2012

Von [REINHARD MÜLLER](#)

Ruth Frenks Gesangsklasse brillierte im Wolkensteinsaal

Sechs Jahre sind ins Land gegangen, bis Ruth Frenk, erfolgverwöhnte Gesangspädagogin, nach vielen anderen Konzerten und Opernabenden wieder ein Weihnachtskonzert auf die Bühne stellte. Ihr Kennzeichen – man weiß das – ist „Gesangsklasse total“: Da vereint sie weit im Solobereich singende ebenso wie nachwachsende Sänger und Sängerinnen und treu dienende Choristen, und es wurde diesmal eine richtige „Weihnachts-Show“, wo sich Chorstücke, Ensembles und Soloauftritte in bunter Szene abwechselten. Liebliches hatte seinen Platz ebenso wie geistlich Würdevolles und Kabarettistisches in einer ganzen Weihnachtswelt aus Italien, Frankreich, Deutschland und zuletzt US-Amerika auf der Wolkensteinsaal-Bühne, deren Christbaum-Dekoration vom Förderverein sogar zum Spendenkauf angeboten wurde.

Der stattliche Chor mit allen Solisten und Nichtsolisten setzte Schwerpunkte mit V. Bellinis Kantate „Salve Regina“, J. Brahms' „Guten Abend“, „White Christmas“, schließlich rot bemüht dem lustigen Konzerttitelsong „Jingle Bells“ – aber in harmonisch ganz schwierigen Sätzen, die gut gemeistert wurden und vor allem sonor und fein poliert klangen. Dazwischen Ensembles mit einem Terzett aus G. Rossinis „Messe Solenne“, französischem „Marche des rois“, E.

Humperdincks „Gesang der heiligen drei Könige“ (in prachtvollen Kindermärchen-Gewändern) und, liebevoll gespielt von Melissa Rogg und Ann-Katrin Spohn, die „Hänsel und Gretel“-Szene mit dem Abendsegen; schließlich das süffisante Duett „Baby, it's cold outside“ mit Michael König und Corinna Braun.

Acht Solobeiträge – nicht alle können hier aufgeführt werden – zeigten sogar profihafte Gesangsleistungen vom ergreifenden Gebet (G. Verdis „Ave Maria“) über die Klage der Entrechteten (C. Debussys „Noel des enfants“) bis zum köstlich frechen „Grandma got run“ und jazz-bluesender, wohldurchdachter Weihnachtslied-Impro-Einlage von Gotthard Hugle am Piano. Ein herrliches Gesangs-Kaleidoskop für Saralinda Bouman (neu im Ensemble), Ingrid Berning, Beatrix Engels, Martin Hähnlen, Michael König und Carolin Rau. Viel Beifall für Ruth Frenk, ihre Gesangsklasse und die herausragende Klavierbegleitung von Roland Uhl. Das gab Zugabe und viel Blumen.